Pöttinger

Aerosem jetzt auch mit Teilbreitenschaltung

Die neue Section Control - Teilbreitenschaltung soll für eine homogene Pflanzenentwicklung sorgen und Saatgut einsparen.

© *Pöttinger*

Im Bild die Aerosem 3002 ADD.

Bei der Sämaschine „Aerosem“ von Pöttinger gibt es jetzt ein neues Extra: Für noch mehr Wirtschaftlichkeit und Flexibilität soll die neue Section Control - Teilbreitenschaltung sorgen.
An der virtuellen Vorgewendelinie wird automatisch je ein Meter (Section) hintereinander abgeschaltet. Bei einer Maschine mit 3 m Arbeitsbreite sind es zwei (Reihenabstand 15 cm) oder drei Sektionen (Reihenabstand 12,5 cm). Das Abschalten der ersten Sektionen tritt ein, indem die Steuerung die notwendigen 8 Reihen (1 Meter) schließt. Im Anschluss folgt das Schließen der zweiten Sektion usw. Diese Funktion wird durch den IDS-Verteilerkopf ermöglicht. Dabei wird die Dosiermenge automatisch, entsprechend der restlich verbleibenden Arbeitsbreite, angepasst.

Das System soll für eine Reduktion der Überlappung bei Feldkeilen und am Vorgewende sorgen.
Für den Pflanzenbauer bedeutet Section Control - Teilbreitenschaltung eine homogene Pflanzenentwicklung und -bestände. Das Ergebnis bei der Ernte sei gleichmäßige Ährenreife und Kornfeuchte, wobei eine Saatguteinsparung als positiver Nebeneffekt auftrete, so Pöttinger.
Die Maschine ist mit 3-reihigem Schleppschar, mit Einscheibenschar oder mit Dual Disc-Doppelscheibenschar verfügbar. Das Schleppschar ist für leichte Böden mit wenig organischer Masse geeignet. Für Einscheiben- und Schleppschar sind bis zu 25 kg Schardruck möglich. Beide Scharsysteme können mit optionalen Druck- bzw. Tiefenführungsrollen bestückt werden, um die Saatkörner zusätzlich auf den feuchten Saathorizont zu drücken.

Die großdimensionierten Dual-Disc-Doppelscheibenschare schneiden die Pflanzenreste durch und formen eine gleichmäßige, saubere Särille. Die Dosierräder können je nach Aussaatmenge für Normalsaatgut oder Feinsaatgut werkzeuglos getauscht werden.